

Stein

Markung: *Steinhausen Gem. Kleinsaybach*

Die Flurnamen

der Markung

Steinhausen Gem. Kleinsaybach

D. N. *Marbach*

Gesammelt von *Abt. Vogelmann*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Abt. Vogelmann*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1 NO XLVIII 22	Birk (Birk F.H.)	A	A.	1. im Birkacker Th. 1743/522.	1. Fast ebenes Gelände mit Sandboden.		
2.	2 NO XLVIII 22	Birkwiesen	Vi	Vi.	1. im Birkwiesen Th. 1743/522	1. Flache, nach N. gerichtete Talrinne.		
3.	3 NO XLVIII 21	Brunnenwiesen Brunswiess	Vi.	Vi.	1. 5 Mr. im Brunnenwiesen Th. 1743/522. im Brunnenwiesen Th. 1730/338.	1. Ziemlich steile Nordhang mit Quellen. 2. 1925 wurde hier eine Quelle gebohrt für die imösten Wasserleitung. Dieselbe Quelle speist auch noch die 1927 gebaute Wasserleitung am Kleinangsdorf.		
4.	13 NO XLVIII 21	F. Präun Hüpfen H.Lb. 1654.	Vi	Vi.	1. die Präun Hüpfen „stopft oben off den Eisberg und unten off den Mühlbach“ H.Lb. 1654.	1. Nutzen Anlauf eines steilen N.O.-Hanges.		
5.	4 NO XLVIII 22	Büchlacker Bilacker	A +	A + Hüpf.	1. im Büchlacker Th. 1743/522 im Steinbühl Th. 1739/338.	1. Gegen das Weiter ansteigender Berggrücken.		
6.	5 NO XLVIII 22	Dinkelacker denklacker	A	A + Nennung	1. im Dinkelacker Th. 1743/522.	1. Ebene Acker am Fuße des „Bühl“.		
7.	6 NO XLVIII 21	Göbele debele	Vi	Vi.	1. Töbelinswiesen H.Lb. 1654. im Göbles Hüpfen Th. 1730/338.	1. Steil nach W. einfallende Klinge.		
8.	7 NO XLVIII 21	Gütlenswald gütlenswald		7a.		1. Steile Nordhang.		
9.	8 NO XLVIII 22	Häulen halls		A.		1. Ein im Bühl ansteigenden flachen Nordhang.		
10.	9 NO XLVIII 21	Hauswiesen hauswies		7b.		1. Bei die Hüpfen stoppende Wiesen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11.	10 NO XLVIII 21	im Nutenen Hof am unteren Hof		Hi.		1. An dem sog. Nutenen Hof stehende Hirschen. 2. Steinhausen bekannt ursprünglich aus 2 Lehenhöfen, nämlich Claus Jorren Lehen mit 102 Mr. 2 1/2 Hk. in Vogel's Lehen mit 84 Mr. 1 1/2 Hk., auch als Oben in Nutenen Hof bezeichnet.		
12.	11 NO XLVIII 21	im Oberen Hof am oberen Hof		Hi.		1. Hirschen beim sog. Oberen Hof 2. Siehe Nr. 11. d. 2.		
13.	12 NO XLVIII 21	Kessalwiesen Kessalwies	Hi	Hi.	1. Köpfsacklein H. Lb. 1654.	1. Oben flachen Teil der zum Gähle abfallenden Felänge.		
14.	13 NO XLVIII 21	Klingewiesen Kleingewies	Hi	Hi.	1. in Klingewiesen St. 1671/212. 3. Präun Köpfsacklein H. Lb. 1654. (Siehe Nr. 4.)	1. E. T. seit einfallendes H. - Meer des Rohrbachs.		
15.	14 NO XLVIII 22	Kogäcker	a.	a.	1. Fely Koh Acker St. 1730/338 Zilly Pohlacker St. 1743/522.	1. Flach nach N. abfallender Hang.		
16.	15 NO XLVIII 21	Mußgärten mußgärt		G.		1. Baumgärten am Bestende des Beckers.		
17.	16 NO XLVIII 22	Rohracker raoräcker		a.		1. An dem Grabwald, Rohr "Aufsende Acker."		
18.	17 NO XLVIII 21	Steinhausen Stöshauss			1. von Steinhausen H. Lb. 1654	1. Heide, zu Gs. Gew. Felmarplatz gehörig.		
19.	18 NO XLVIII 22	Stockwiesen Stöckwies	Hi.	Hi.	1. genannt die Stockwiesen H. Lb. 1654	1. Gang vom Wald umgebene Hirschen am NO-Hang des Rohrbachtals.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
20.	19 NO XLVIII 22	Wettewiesen wettewiess		Wi		1. Wiesen bei der Wette.		
21.	20 NO XLVIII 21	Weißsäcker weißsäcker	a.	a.	1. Zilly Weißsäcker Flr. 1230/338 Zilly Weipen Acker Flr. 1743/522.	1. flache N-Hang.		
22.	21 NO XLVIII 21	Wolfsäcker wolfsäcker	a.	a.	1. Zilly Wolfs Acker Flr. 1243/522.	1. Flache Rücken eines plateauartigen Bergvorsprung 2. Nach einer mündl. Notiz des Anwalts von Steinhörsen fanden sich noch im Jahr 1910 auf Parz. 129 in den Wolfsäckern die Reste einer Burgmauer von 20 M. im Gesamt, auf der unteren Seite sei ein Wall- graben in, auf der oberen eine Umfassung- mauer, welche 1840 noch eine Höhe von 2 m gehabt habe, zu sehen gewesen. Heute sind die Mauerreste ausgegraben u. beseitigt. (Fundamentreste ist in alten Daten nie von einer Burg die Rede)		
23.	22 NO XLVIII 22	Wolfschan wolfschan		Wa.		1. bewaldeter Nordhang.		
24.	23. NO XLVIII 21	Wolfsrain wolfsrain		Wa.		1. bewaldeter NW-Hang.		
25.	24 NO XLVIII 21	Wolfswiesen wolfswiess		Wi.		1. flache N-Hang.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten: Fl. K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinwasen.

2. Lagerbücher:

H. Lb. = Heiligen-Lagerbuch v. 1654. Rethaus Kleinwasen.

Jhr. = Teilungsregister v. 1730 " "

 " " v. 1743 " "

Joh = Grundbücher d. Gem. Kleinwasen " "

Abkürzungen:

A = Acker

Ki = Kiese

Wa = Wald

Wu = Weinberg

Bau = Bauwearten.

O = Oden

S = Süden

W = Westen

N = Norden.